

Anlage 1

ZUSAMMENFASSUNG DER EIGENSCHAFTEN DES BIOZIDPRODUKTES

1. Administrative Informationen

1.1. Handelsnamen des Biozidproduktes

AXIL 2000 KORASIT BSM-P

1.2. Zulassungsinhaber

Name und Adresse des Zulassungsinhabers	Berkem SAS Marais Quest 24680 Gardonne Frankreich
Zulassungsnummer	AT-0016257-0000
R4BP „asset number“	AT-0016257-0000
Datum der Zulassung	8. April 2021
Ablauf der Zulassung	30. Oktober 2025

1.3. Hersteller des Biozidproduktes

Name des Herstellers	ADKALIS
Adresse des Herstellers	Marais Quest 24680 Gardonne Frankreich
Standort der Produktionsstätte	Marais Quest 24680 Gardonne Frankreich

1.4. Hersteller der Wirkstoffe

Wirkstoff	Propiconazol
Name des Herstellers	LANXESS Deutschland GmbH
Adresse des Herstellers	Kennedyplatz 1 50569 Köln Deutschland

Standort der Produktionsstätte	Syngenta Crop Protection AG 1870 Monthey Schweiz
--------------------------------	--------------------------------------------------------

Wirkstoff	Tebuconazol
Name des Herstellers	LANXESS Deutschland GmbH
Adresse des Herstellers	Kennedyplatz 1 50569 Köln Deutschland
Standort der Produktionsstätte	Bayer CropScience Corp. P.O. Box 4913 Hawthorn Road MO 64120-001 Kansas City Vereinigte Staaten

Wirkstoff	IPBC
Name des Herstellers 1	LANXESS Deutschland GmbH
Adresse des Herstellers 1	Kennedyplatz 1 50569 Köln Deutschland
Standort der Produktionsstätte 1	Shanghai Hui Long Chemicals Co Ltd Dengta Jiazhu Rd. 201815 District Shanghai China
Name des Herstellers 2	TROY Chemical Company BV
Adresse des Herstellers 2	Uiverlaan 12e 3140 AC Maassluis Niederlande
Standort der Produktionsstätte 2	One Avenue L Newark 07105 New Jersey Vereinigte Staaten

2. Produktzusammensetzung und Formulierung

2.1. Qualitative und quantitative Informationen über die Zusammensetzung des Biozidproduktes

Wirkstoffe

Trivialname	IUPAC-Name	Funktion	CAS-Nr.	EC-Nr.	Gehalt in %
Propiconazol	1-[[2-(2,4-Dichlorphenyl)-4-propyl-1,3-dioxolan-2-yl]methyl]-1H-1,2,4-triazol	Wirkstoff	60207-90-1	262-104-4	0,75
Tebuconazol	1-(4-Chlorophenyl)-4,4-dimethyl-3-(1,2,4-triazol-1-ylmethyl)pentan-3-ol	Wirkstoff	107534-96-3	403-640-2	0,75
IPBC	3-Iod-2-propinylbutylcarbamate	Wirkstoff	55406-53-6	259-627-5	0,75

Bedenkliche Stoffe

Trivialname	IUPAC-Name	Funktion	CAS-Nr.	EC-Nr.	Gehalt in %
Ethoxylierter C11-Alkohol	---	---	127036-24-2	931-498-6	2,80
2-Amino-2-methyl-1-propanol als Bestandteil von AMP-90 (≥ 83 %)	---	---	124-68-5	204-709-8	≥ 0,0996

Weitere Inhaltsstoffe, deren Kenntnis für eine ordnungsgemäße Verwendung des Biozidproduktes erforderlich ist

Trivialname	IUPAC-Name	Funktion	CAS-Nr.	EC-Nr.	Gehalt in %
(weitere) Angaben siehe Anlage 1a - VERTRAULICH					

2.2. Art der Formulierung

ME - Mikroemulsion

3. Gefahren- und Sicherheitshinweise

Einstufung

Gefahrenklasse und Gefahrenkategorie:	Sensibilisierung der Haut, Kategorie 1 Reproduktionstoxizität, Kategorie 1B
---------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------

	Langfristig gewässergefährdend, Chronisch 2
--	---------------------------------------------

Kennzeichnung

Piktogramme:	
Signalwort:	Gefahr
Gefahrenhinweise:	H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H360D Kann das Kind im Mutterleib schädigen. H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Sicherheitshinweise:	P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen. P261 Einatmen von Nebel/Aerosol vermeiden. P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P302+P352 Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser waschen. P308+P313 Bei Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen. P321 Besondere Behandlung (siehe Information auf diesem Kennzeichnungsetikett). P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen. P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. P405 Unter Verschluss aufbewahren. P501 Inhalt/Behälter der Problemstoffsammelstelle oder einem konzessionierten Sammler für gefährliche Abfälle zuführen.

4. Zugelassene Anwendungen

4.1. Anwendung Nr. 1: Holzschutzmittel zur vorbeugenden Behandlung von Konstruktionsholz

Produktart (PT)	PT 8 - Holzschutzmittel
Beschreibung der Anwendung	Holzschutzmittel für die vorbeugende Behandlung von Konstruktionsholz (Tischlerarbeiten: Fensterrahmen, Verkleidungen...) gegen Braunfäulepilze (UC3)
Zielorganismus (inklusive Entwicklungsstufen)	Braunfäulepilze (<i>Basidiomycete: Coniophora puteana, Gloeophyllum trabeum, Poria placenta</i>) Sporen und Sporenbildner

Anwendungsbereich	Außenbereich
Anwendungsmethode	Automatisierte Beschichtung (Sprühen) und Flutbeschichtung
Aufwandsmenge und -häufigkeit	Menge: 120 g/m ² (15 l/m ³) gebrauchsfertiges Produkt (Verwendung als 10 %-Lösung) Häufigkeit: Eine Anwendung
Anwenderkategorie	Industriell
Verpackungsgröße und Verpackungsmaterial	IBC (Intermediate bulk container), Kunststoff: HDPE, 1000 Liter

4.1.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Die Behandlung erfolgt durch Oberflächenaufbringung (automatisiertes Sprühen und Fluten). Der Behandlungseffekt ist unmittelbar und optimal im Fixierungsschritt.

Für Außenanwendungen muss behandeltes Holz mit einer Deckschicht versehen werden. Das Produkt ist mit allen Oberflächenarten kompatibel.

4.1.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Keine

4.1.3. Anwendungsspezifische mögliche unerwünschte mittelbare oder unmittelbare Auswirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie erforderliche Maßnahmen zum Schutz der Umwelt im Falle einer unbeabsichtigten Freisetzung

Keine

4.1.4. Anwendungsspezifische Anweisungen zur sicheren Entsorgung des Produktes und seiner Verpackung

Keine

4.1.5. Anwendungsspezifische Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidproduktes (unter normalen Lagerungsbedingungen)

Keine

4.2. Anwendung Nr. 2: Holzschutzmittel zur vorübergehend vorbeugenden Behandlung von frisch gesägtem Holz

Produktart (PT)	PT 8 - Holzschutzmittel
Beschreibung der	Holzschutzmittel für die vorübergehende vorbeugende Behandlung von frisch gesägtem Holz gegen Blaufäulepilze auf frischem Holz und

Anwendung	Schimmel
Zielorganismus (inklusive Entwicklungsstufen)	Schimmelpilze (<i>Aspergillus versicolor</i>) Sporen und Sporenbildner Bläuepilze (<i>Ceratocystis spp.</i>) Sporen und Sporenbildner
Anwendungsbereich	Außenbereich
Anwendungsmethode	Kurzes Tauchen
Aufwandsmenge und -häufigkeit	Menge: 5 g/m ² gebrauchsfertiges Produkt (Verwendung als 5 %-Lösung) Häufigkeit: Eine Anwendung (20 Sekunden)
Anwenderkategorie	Industriell
Verpackungsgröße und Verpackungsmaterial	IBC (Intermediate bulk container), Kunststoff: HDPE, 1000 Liter

4.2.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Die Behandlung erfolgt durch Oberflächenaufbringung, bei der das zu behandelnde Holz während einer kurzen Eintauchzeit (20 Sekunden) in einen Eintauchtank getaucht wird, der das gebrauchsfertige Produkt enthält.

Für Außenanwendungen muss behandeltes Holz mit einer Deckschicht versehen werden. Das Produkt ist mit allen Oberflächenarten kompatibel.

Unter der Bedingung, dass das Produkt als 5 %-Lösung (w/w) auf frisch gesägtes Holz durch Eintauchen aufgebracht wird, ist es zur Behandlung von Holz zugelassen, das in Materialien verwendet werden soll, die dazu bestimmt sind, indirekt mit Lebensmitteln und/oder Futtermitteln in Kontakt zu kommen.

4.2.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

Keine

4.2.3. Anwendungsspezifische mögliche unerwünschte mittelbare oder unmittelbare Auswirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie erforderliche Maßnahmen zum Schutz der Umwelt im Falle einer unbeabsichtigten Freisetzung

Keine

4.2.4. Anwendungsspezifische Anweisungen zur sicheren Entsorgung des Produktes und seiner Verpackung

Keine

4.2.5. Anwendungsspezifische Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidproduktes (unter normalen Lagerungsbedingungen)

Keine

5. Anwendungsbestimmungen für alle zugelassenen Anwendungen

5.1. Anweisungen für die Verwendung

Vor dem Gebrauch immer das Etikett und die Produktinformationen lesen und die Anweisungen befolgen.

Das Produkt ist nur für den industriellen Gebrauch bestimmt.

Das gebrauchsfertige Produkt entsteht durch vorsichtiges Verrühren mit Wasser. AXIL 2000 ist in allen Mengen mit Wasser mischbar und lässt sich leicht homogenisieren. Die Konzentration des gebrauchsfertigen Präparats kann mittels Refraktometer geprüft werden.

Das Produkt vor dem Auftragen gut mischen.

Anwendungsbedingungen:

Gefrorenes Holz darf nicht behandelt werden.

Für die Behandlung von exotischen oder tanninreichen Hölzern muss ein Vorversuch durchgeführt werden.

Weitere Schnitte und Kerben müssen behandelt werden.

Für Außenanwendungen muss nach Gebrauchsklasse 3 behandeltes Holz mit einer Deckschicht geschützt werden.

Das behandelte Holz darf nicht mit Vieh in Berührung kommen, daher darf das Produkt nicht zur Holzbehandlung von Ställen, Käfigen und Zäunen verwendet werden.

Reinigung:

Die Ausrüstung nach Gebrauch mit Wasser abspülen. Das Spülwasser ist als gefährlicher Abfall zu betrachten und dementsprechend zu entsorgen (siehe Abschnitt 5.4.).

Fixierung und Trocknungszeit:

Fixierung: 4 Stunden nach Abtropfen unter einer Überdachung und in einem vor Wasser geschützten Bereich.

Behandeltes Holz über einem Tauchbecken abtropfen lassen, damit die Abtropfflüssigkeit eingesammelt werden kann. Behandeltes Holz wird als ausgetropft betrachtet, sobald es nicht mehr tropft.

Trocknungszeit: 24 bis 48 Stunden an einem gut belüfteten Ort und unter normalen Bedingungen.

Nach der Behandlung muss das Holz systematisch mindestens 24 Stunden lang an einem wettergeschützten Ort gelagert werden und es darf schlechten Witterungsbedingungen nicht ausgesetzt werden, bis es die erforderliche Verarbeitungsfeuchte hat.

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Biozide mit Vorsicht verwenden. Lesen Sie die im Sicherheitsdatenblatt verfügbaren Informationen (siehe auch Sicherheitshinweise im Rahmen der Einstufung und Kennzeichnung des Produktes).

Handhabung:

Das Produkt darf nur in vollautomatischen Tauchverfahren verwendet werden, bei denen alle Schritte des Behandlungs- und Trocknungsprozesses mechanisch durchgeführt werden und keine manuelle Handhabung stattfindet. Dies gilt auch für den Transport der behandelten Gegenstände vom Tauchbecken zum Abtropfen, Trocknen und Lagern (sofern sie nicht bereits oberflächengetrocknet sind bevor sie zur Lagerung gehen).

Gegebenenfalls müssen die zu behandelnden Holzgegenstände vor der Behandlung und während des Eintauchvorgangs vollständig gesichert werden (z. B. mit Spanngurten oder Klemmvorrichtungen) und dürfen nicht manuell gehandhabt werden, bis die Oberflächen trocken sind.

Eine angemessene und geeignete persönliche Schutzausrüstung ist erforderlich (Handschuhe, undurchlässiger Overall). Hohe Hygienestandards sollten jederzeit eingehalten werden.

Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Einatmen von Nebel und Dämpfen vermeiden.

Bei Gebrauch des Produktes nicht essen, trinken oder rauchen.

Persönliche Schutzausrüstung:

Jeglicher Kontakt mit der Haut ist aufgrund des hautsensibilisierenden Potentials des Produktes zu vermeiden.

Haut und Körper:

Es muss ein flüssigkeitsdichter Schutzanzug (mindestens Typ 6, EN 13034), der ein hohes Maß an Schutz vor einer schweren Kontamination bietet, indem ein Eindringen des Biozids durch das Material des Schutzanzugs relativ gut verhindert wird, sowie festes Schuhwerk oder Stiefel getragen werden. Arbeitskleidung täglich wechseln.

Hände:

Bei anhaltender oder wiederholter Handhabung folgende Handschuharten verwenden:

Empfohlen wird Latex, Neopren, Nitril. Schutzcremes können den Schutz exponierter Hautpartien erhöhen, sollten jedoch nicht aufgetragen werden, wenn die Haut bereits mit dem Produkt in Kontakt gekommen ist.

Der Benutzer hat zu prüfen, ob die letztendliche Wahl der Art des Handschuhs für die Handhabung dieses Produktes am besten geeignet ist, wobei er die spezifischen Anwendungsbedingungen, wie sie in seiner Risikobewertung beschrieben sind, zu berücksichtigen hat.

Ernährungsexposition:

Zwischen dem behandelten Holz und den Lebensmitteln (verpackt oder unverpackt) muss immer eine Zwischenschicht aus Schutzpapier oder Karton (für den direkten Kontakt mit Lebensmitteln zugelassen) angebracht werden.

Umwelt:

Produktreste, Spülwasser, die Verpackung und sonstige Abfälle im Zusammenhang mit der Behandlung sind als gefährlicher Abfall zu betrachten und dementsprechend zu entsorgen (siehe Abschnitt 5.4.). Während der gesamten Lagerungszeit ist dafür zu sorgen, dass keine Bestandteile des Produktes in den Boden oder ins Wasser gelangen.

Rückstände nicht in Abwasserleitungen oder Gewässer entleeren.

Es wurden keine Risiken im Zusammenhang mit einer gewerblichen Anwendung und Lagerung festgestellt, und es wird angenommen, dass durch Maßnahmen zur Risikobegrenzung, wie Auffangwannen und Wiederverwertung sowie Sammlung von Abfällen, nur geringfügige Mengen in die Umwelt gelangen.

Als Vorsichtsmaßnahme müssen das Aufbringungsverfahren und die Lagerung von frisch behandeltem Holz auf Industriegelände in einem geschlossenen Bereich erfolgen:

- Auf undurchlässigem, hartem Untergrund
- Mit Auffangwanne um ein Abfließen zu verhindern und
- Mit einem Rückgewinnungssystem vor Ort für den Fall einer Leckage.

Nach der Behandlung ist eine Deckschicht erforderlich.

Auf den Etiketten und/oder Sicherheitsdatenblätter des Produktes ist darauf hinzuweisen, dass frisch behandeltes Holz nach der Behandlung unter einer Überdachung oder auf einem undurchlässigen, harten Untergrund gelagert werden muss, um jegliche Verschmutzung des Bodens und der Gewässer zu vermeiden und dass eventuell austretendes Produkt zwecks Wiederverwendung oder Beseitigung aufgefangen werden muss.

5.3. Mögliche unerwünschte mittelbare oder unmittelbare Auswirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie erforderliche Maßnahmen zum Schutz der Umwelt im Falle einer unbeabsichtigten Freisetzung

Mögliche direkte oder indirekte Beeinträchtigungen:

Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Anweisungen zur Ersten Hilfe:

Allgemeine Hinweise:

Die allgemein gültigen Vorsichtsmaßnahmen für den Umgang mit Chemikalien beachten.

Im Falle eines Unfalls, bei Verdacht auf Vergiftung oder bei Unwohlsein, sofort einen Arzt kontaktieren (wenn möglich Etikett vorzeigen). Sagen Sie dem Arzt, dass kein spezifisches Gegenmittel bekannt ist und dass eine symptomatische Behandlung erforderlich ist.

Bei Verschlucken:

Den Mund mit Wasser spülen und unverzüglich ärztlichen Rat einholen. Kein Erbrechen herbeiführen.

Bei Hautkontakt:

Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen und alle betroffenen Körperpartien sowie die Haare gründlich mit Wasser und Seife spülen. Jegliche kontaminierte Kleidung und Schuhe vor erneuter Verwendung waschen oder sie entsorgen.

Bei Augenkontakt:

Sofort mindestens 15 Minuten lang mit reichlich (wenn möglich lauwarmen) Wasser spülen, wobei die Augenlider geöffnet gehalten werden sollen. Eventuelle Kontaktlinsen entfernen.

Die betroffene Person einen Augenarzt aufsuchen lassen, insbesondere wenn die Augen rot sind, schmerzen oder bei Sehstörungen.

Nach Einatmen:

Bei Einatmen (Dampf/Nebel) während der Anwendung, die betroffene Person an die frische Luft bringen sowie warm und ruhig halten. Bei anhaltenden Beschwerden die Vergiftungsinformationszentrale oder einen Arzt kontaktieren.

Im Fall von Staub durch mechanische Verfahren (Sandstrahlen, Sägen usw.) kann dieser bei Einatmen und Kontakt mit den Augen zu Irritationen führen. Wenn große Mengen eingeatmet wurden, die betroffene Person an die frische Luft bringen sowie warm und ruhig halten. Einen Arzt hinzuziehen.

Niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund verabreichen.

Hinweise für den Arzt: Symptomatische Behandlung. Kein spezifisches Gegenmittel bekannt.

Vergiftungsinformationszentrale: Tel: +43 1 406 43 43

Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt:

Freisetzung in die Umwelt, insbesondere in Gewässer und Boden vermeiden.

Leckagen oder Verschüttetes mit flüssigkeitsbindendem, nicht-brennbarem Material (z. B. Sand, Erde, Vermiculit, Kieselerde) aufhalten und auffangen. Ausbreiten oder Auslaufen in Abflüsse oder Gewässer verhindern. Verwenden Sie Fässer für die Entsorgung der aufgefangenen Abfälle (siehe Abschnitt 5.4.).

Melden Sie den zuständigen Behörden etwaige Austritte vom Biozidprodukt in Gewässer und Kanalisation.

5.4. Angaben zur sicheren Entsorgung des Produktes und seiner Verpackung

Nicht benötigte Produktreste, verunreinigtes Material und leere Verpackungen der Problemstoffsammelstelle oder einem konzessionierten Sammler für gefährliche Abfälle übergeben.

Die Abfallschlüsselnummer ist anzugeben. Zum Zeitpunkt der Bescheiderstellung lautet sie gemäß ÖNORM S 2100: 55508g, Anstrichmittel, sofern lösemittelhaltig und/oder schwermetallhaltig und/oder biozidhaltig sowie nicht voll ausgehärtete Reste in Gebinden.

5.5. Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidproduktes (unter normalen Lagerungsbedingungen)

Nur im dicht geschlossenen Originalbehälter an einem trockenen Ort vor Licht und Feuchtigkeit geschützt aufbewahren.

Unter normalen Temperaturbedingungen (frostfrei) lagern.

Für eine angemessene Belüftung des Lagerbereichs sorgen.

Von Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Die Lagerstabilität des Produktes beträgt 2 Jahre.

6. Sonstige Informationen

Keine